

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreise: Jahrbuch: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Verlagsanstalt: Leipzig: Fr. Bräutigam, Commissions-Verleger...

Amtlicher Theil.

Dresden, 2. December. Seine Majestät der König, sowie Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg...

Dresden, 29. November. Se. Majestät der König haben dem Vorsitzenden der Staatsbahn-Direction...

Dresden, 1. December. Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, dem Hofrath...

Bekanntmachung.

Der Landtagsausschuss zu Verwaltung der Staatsschulden bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss...

den 16. dieses Monats

beginnen soll und von diesem Tage an die jährlichen Kapitalien und Zinsen gegen Rückgabe der betreffenden...

den 20. dieses Monats

in diesem Landtage, die Bezahlung der ausgelassenen...

Dresden, am 1. December 1859. Der Landtag - Ausschuss zu Verwaltung der Staatsschulden.

Nichtamtlicher Theil.

Hebericht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungschau. (Oesterreichische Zeitung. - Ost-Deutsche Post. - Presse. - Patrie. - Paris.)

Feuilleton.

Circus Renz. Freitag, 2. December. Wiederum ist der Name „Renz“ die Parole des Dresdner Sport...

Telegraphische Nachrichten. Leipzig, Freitag 2. December. Nachmittags halb 3 Uhr. Zur Feier des 40jährigen Bestehens...

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, Freitag 2. December. Nachmittags halb 3 Uhr. Zur Feier des 40jährigen Bestehens...

Köpenhagen, Donnerstag 1. December. Der Versuch Kottwitz's zur Bildung eines neuen Ministeriums...

Dresden, 2. December.

Die Wiener Blätter besprechen, wie schon gestern erwähnt, die Züricher Friedensverträge in einer Weise...

gen desfalls im Einklange steht. - Die „Ost-Deutsche Post“ sagt: „Der Züricher Frieden wird in der diplomatischen Geschichte immerdar als eine Curiosität dastehen.“

Das in Oesterreich publicirte Geheiß über Zusätze zum Verzeichnisse der in der Wiener Wältern Lob und Tadel zugleich. Alle Blätter anerkennen die Zweckmäßigkeit...

des Erlaubten nicht zu verlassen, um so aufständiger wünschen wir, daß dem gefragten Gelehrten ein authentischer Commentar folgen möge...

Die „Patrie“ legt großes Gewicht auf den Art. 19 des Züricher Hauptvertrages, welcher die Rechte der legitimen Fürsten in den mittelalterlichen Herzogthümern mit der Bemerkung vorbehält...

Tagesgeschichte.

Dresden, 2. December. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Buns ist gestern Abend über Frankfurt von Nürnberg zurückgekehrt.

Zittau, 1. December. Heute ist die Zittauer-Reichenberger Eisenbahn dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Von einer eigentlichen Eröffnungsfest war hierbei abgesehen...

Wien, 1. December. Die „Wien. Ztg.“ veröffentlicht mehrere Ernennungen in der 1. Armee: Die Feldmarschallleutnants Franz Graf Haller v. Hallersee...

Von den equitiven Größten der Damen und Herren erzählen wir ein anderes Mal. Nur von den neuen Mitgliedern der Gesellschaft wollen wir Kräfte...

seiner Goldwirthschaft bei dem von ihm ausgeführten Wochenlanten sind ihm durch eigenthümliche Ausbelebungen...

Moroffo.

Reisebericht von 1858-1859. Mitgetheilt von Dr. W. Galini. (Fortsetzung von Nr. 276.)

Wir knüpfen hieran noch einen geträugten Bericht über den gegenwärtigen Zustand der spanischen Bespannung...

marshallleutnant Peter Ritter v. Springensfeld, Sectionchef beim Arme-Obercomando, zum al latus des commandierenden Generals im Banate und in der serbischen Wehrmacht ernannt werden.

Die Durchführung der Grundsteuerlastung sowie der Grundlastenabhebung und der Grundsteuerzahlung in den einzelnen Kronländern und Verwaltungsgebieten ist in allen Theilen des Reiches dem Abfusse zugewandt, die eigentliche Verwaltung vollständig und die Ausführung der Grundsteuerzahlungen bis auf einen sehr kleinen Theil vollendet. Diesen Umstand hat die ernsthafte Bestreben, überall dort Erparungen im Staatshaushalte einzutreten zu lassen, wo sie ohne Nachtheil für die öffentlichen Interessen erreicht werden können, haben das Ministerium des Innern bestimmt, die gedachten Specialgeschäfte fortan den politischen Landesbehörden zu übertragen und die zur Grundlastenabhebung und Regularisierung bestellten Localcommissionen in den größeren Kronländern den Kreisoberländern in disciplinärer Beziehung unterzuordnen. Die hierzu erzielte Ersparnis kann auf die Summe jährlich 30,000 fl. etc. bis veranschlagt werden und wird den Steuerpflichtigen zunächst hauptsächlich des Steuerzuschlags zu Grundlastenabhebung zu Gute kommen.

Die täglich von der „Presse“ gemachte Mittheilung, daß die Nationalbank der böhmischen Wehrmacht die früher verweigerten Verträge auf Staatspapieren nun in einer den Statuten der Bank mehr entsprechenden Weise genehmigt habe, beschäftigt sich nicht. Die Direction der Nationalbank ist ein zweites Mal noch gar nicht in die Lage versetzt worden, sich darüber anzukündigen, und wie es aus einer Reihe der „Cescherischen Zeitungen“ hervorgeht, scheint dieser Weg zur Beschaffung der für die böhmische Wehrmacht erforderlichen Geldmittel vorläufig ganz aufgegeben worden zu sein.

OC Triest, 30. November. Gestern wurde die Generalkonferenz des österreichischen Liedes abgehalten. Die Actenprotokolle werden erst nach der Bilanz des Jahres 1859 fertiggestellt werden können, wonach die Jahreszahlung erfolgen wird.

H Berlin, 1. December. Das kaiserliche Sr. Majestät des Königs ist zwar in der Beförderung begriffen, allein die Ärzte sind wegen dieses Vorfalls so besorgt, daß vorläufig jeder Gedanke an die Reise nach England aufgegeben ist. Meinerzeit leben die Kaiserin, besonders der Dr. Wäger, eine Zerkünderung für die Erhaltung der Monarchie als eine bringende Nothwendigkeit an. Torquay in der Grafschaft Devonshire ist das englische Riviera und empfahl sich durch seine milde Temperatur, wie durch seine paradiesische Umgebung. Alle Aufmerksamkeit der Ärzte richtet sich daher auf die Ermöglichung dieser Reise. — Ueber den Rücktritt des Kriegsdirectors beständig sei meine Angaben vollkommen. Als Nachfolger hat man außer dem General v. Herrmann jetzt noch die Generale v. Koenig (Chef des Militär-Divisionsbezirks) und v. Pölnitz (Chef des Militär-Divisionsbezirks) und v. Falkenstein, einen der hervorragendsten Generalstabsoffiziere, nennen. Die schließliche Wahl dürfte zwischen dem Generalen v. Koenig und v. Herrmann schwanken. — Die Commission zur Vorbereitung der Militärreform und die Commission zur Vorbereitung der Militärreform sind in der Zusammenberufung der Mitglieder beschäftigt, welches der Commission unterbreitet werden soll. — Die Verhandlungen, welche zwischen den drei Oberbergrathen, den Reichsrath und dem Reichspresidenten der Provinzen Schlesien, Sachsen, Westfalen und der Rheinlande begonnen haben, beziehen sich dem Vernehmen nach auf eine Befestigung des Bergwerksacten und consequent auf die Auflösung der Oberbergräther; die Entscheidung ist abzuwarten.

Karlsruhe, 29. November. (Karlz. Z.) Gestern Mittags hat in Darlsruh eine Versammlung von ungewöhnlicher Art und Bedeutung stattgefunden, eine Versammlung protestantischer Männer, wegen der Lage der evangelischen Kirche des Landes nach dem nunmehr erfolgten Abgange der Conventualen zwischen der großh. Regierung und dem papstlichen Stuhle. Die Einladung dazu war von mehreren Männern von Heidelberg ergangen, worunter die Herren Prof. Dr. Häfner, Kirchenrath Dr. Schenk, Dr. Wagnersch und Furrer zittel. Die Versammlung fiel sehr zahlreich aus, es gleich alle öffentlichen Defensionen des Eintretens umgangen worden war. Nachdem dieselbe von einem Gemeinderath der Stadt Darlsruh willkommen geheißen war, konstituirte sie sich unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Wagnersch. Zunächst trat Herr Prof. Dr. Häfner auf, der einen einleitenden Vortrag hielt, welchem die Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit folgte. Nach ihm sprachen die Herren zittel, Schenk und v. Wagnersch. Man beschloß, eine Wochenfrist zur Besprechung desselben Gegenstandes, der die Versammlung versammelt, zu setzen und sich in ähnlicher Weise jeweils halbjährlich in Darlsruh oder anderwärts zu versammeln. Weiter wurde die Abfassung einer Denkschrift beschloffen,

gen, nämlich der vier Verdächtige: Ceuta, Pagan-de-Ceuta, la-Gomera, Alguerada und Melilla, wozu noch die kleinen Inseln Caracal und Alboran im Golf von Melilla und die drei Azoren, nämlich von der Mündung des Marouzu, gehören.

Ceuta, 1155 von den Portugiesen in Besitz genommen, ist eine kleine Stadt von nicht viel über 6000 Einwohnern. Als ich im September 1858 vom Lande her in die Stadt eintrat, wühlte, hielt man mich an der Waage, welche 100 Meier von den Wällen entfernt war, zurück. Man fürchtete damals sehr die Pest, welche in Marokko herrschte und durch die Hafstädte aus Afrika mitgebracht war. Die Furcht vor ihr war so groß, daß man mich nicht erlaubte, in der Nähe der Stadt Cuarentäne zu halten; ich mußte in die Berge zurück. Sonderbar genug war der Hauptbeweggrund, weshalb man mir den Eintritt in die Stadt verweigerte. Vor hundert Jahren ist nämlich die Pest ebenfalls durch einen Schiffen, der aus dem Innern kam, nach Ceuta verpflanzt worden und habe große Verwüstung angerichtet. Die Einwohnerhaft sei durch die Abwesenheit der Luftschiffe daher gegenwärtig in lebhafter Befürchtung gesetzt.

Man langweilt sich in Ceuta; ich konnte dies deutlich auf den Gesichtern der Militärs und der Damen lesen, welche nicht weit von der Stadt am Ufer des Meeres promenierte. Der Handel ist unbedeutend, gerade die Zahl der Fremden. Dabei kostet es Spanien bedeutende Summen. Es hat 1854 eine Ausgabe von 6,653,670 Realen verursacht, während die Einnahme nur 9727 eintrug. Die Bilanz des Handels betrug in demselben Jahre 44,236 Realen die Einfuhr und 119,386 die Ausfuhr. Er findet noch heute auf diese Art Anwendung, was schon die alten Geographen von ihr gesagt haben: „Sie ist herabgelassen von ihrer alten Größe“. Sie ist der Stapelplatz gewesen für einen immensen Han-

del, in der gehaltenen werden abgedruckt und die der großh. Regierung und den Mitgliedern der Ständeverammlung überreicht werden soll. In den Verhandlungen herrschte ein zwar principiel entschieden, aber durchaus würdiger Ton. Am nächsten Morgen werden zu werden, daß und nicht ein Mißtrauen gegenüber der papstlichen Botschaft der Gesandten in Aus der Reide.

Frankfurt, 1. December. In der heutigen Bundestags-Sitzung ist dem Vernehmen nach eine Beschlusse für die kaiserliche Verfassungsfrage beschloffen worden. — Der kaiserliche Staatsminister Freiherr v. Beust, welcher mit dem k. württembergischen Staatsminister Freiherrn v. Hügel vorgestern von Würzburg hier eingetroffen war, ist heute Morgen nach Dresden abgereist. Gestern Abend hatte Herr v. Beust noch einen Ballsteck des kaiserl. preuß. Bundestagspräsidenten Freiherrn v. Wiedom längere Zeit beigemogelt.

Hamburg, 30. November. (H. G.) Unse bisherige ergebnisse Bürger-Schaft tritt morgen (den 1. Decbr.) zusammen, um einige nachträgliche Wahlen vorzunehmen, womit ihre Wirksamkeit beendigt ist. Am 5. December wird dann wiederum die neue Bürger-Schaft sich versammeln, um zu dem neuen Verfassungsgesetze zu schreiben.

Paris, 29. November. Lord Cowley's Reise nach London schreit doch nicht fruchtlos gewesen zu sein. Das englische Ministerium muß die Seiten, das etwas beschränkt haben, und Lord Cowley, der seit mehreren Jahren hier ist, zeigt sich, wie es heißt, am so gefesselter über diese Modifikation, als er den von dem gegenwärtigen Ministerium beschriebenen Weg immer befestigt hat. Er soll der Königin Victoria einen eigenhändigen Brief des Kaisers überbracht und diese in der Folge sich dabei ausgesprochen haben, daß es ihr Wunsch sei, die beiden benachbarten Nationen in gutem Vernehmen verbleiben zu sehen, und daß sie ihre Meinung näherhin angeht der Nation und ihrer Vertreter ausgeben werde. — In Italien und besonders in Toscana lasten sich die Engländer die Förderung des Protektantismus angelegen sein. In einem Dorfe an der piemontesischen Grenze sollen die Bauern ihren Götzen fortgeschickt haben und zur reformirten Kirche übergetreten sein. Der Dämon der Kirche beginnt die Bewegung. Er hat während der Herbarmung aus Toscana 5 Jahre lang in Genua gewohnt. Dieser Aufenthalt hat keine religiösen Ideen geändert. — Das Befinden des Prinzen Jerome erregt noch immer Besorgnisse. Die Gefahr ist keine äußerliche, aber der alte Herr wird von Tag zu Tag schwächer. Sein Sohn kann sich in diesem Augenblicke kaum von Paris entfernen, denn sein Vater verlangt beständig nach ihm und kann nicht ruhen, ohne ihn gesehen zu haben. Nach dem erwarteten Hinscheiden des Prinzen Jerome dürfte, so glaubt man, in seher eine äußerliche Annäherung des Prinzen Napoleon an die Kaiserin herbeigeführt werden, als der Wohnort derselben in diese verlegt werden würde. — Die feste von Compagnie gehen zu Ende. Der Kaiser kommt Mittwoch nach Paris zurück. Am Sonnabend sollte ein Ministerrath stattfinden, aber infolge von Zwischenfällen, die sich auf die Reise Lord Cowley's bezogen, wurde diese Sitzung vertagt. Der Kaiser befiel insofern die Minister bei sich und arbeitete mit jedem Besonderen. — In den Gallerien sind bedeutende Arbeiten ausgeführt worden. Die für die Kaiserin bestimmten Wägen sind mit unerschöpflichem Luxus ausgestattet. Der Kaiser soll diesen Winter viel Ruhe geben wollen, um Leben in die Hauptstadt zu bringen. Die hohen Beamten sind eifrig zur Veranstaltung förmlicher Empfänge aufgeföhrt worden und die Maskenbälle der Oper werden ausnahmsweise in den ersten Tagen des Decembers begangen. Es ist die Rede von der Verwendung der Generalprocurator in ein Ministerium für Paris; es ist jedoch in dieser Hinsicht noch Nichts bestimmt.

Paris, 30. November. (H. G.) Ganz Paris beschäftigt sich heute mit der hier verbreiteten Nachricht, daß Tanager von der französischen Flotte bombardiert werden sei. Dieses Bombardement hat stattgefunden, weil die französische Flotte von ein französisches Schiff gefeuert hatten. Nach dem „Paris“ war bis heute Nachmittag kein Schuß eingetroffen, was diese Nachricht offiziell bestätigt, und es bezweifelt deren Gehalt. Andererseits erzählt man aber folgendes: „Ein französisches von der Hauptflotte getrenntes Schiff fuhr an Tanager vorbei. Der Commandant eines am Ufer gelegenen Forts, der das französische angeht für ein französisches Schiff, ließ auf dasselbe schießen. Das Schiff erwiderte das Feuer und brachte das Fort zum Schweigen. Bei der Flucht angriffen, erkrankte der Captain des Schiffes Bericht, worauf der commandirende Admiral dem Gouverneur von Tanager sagen ließ, daß er ihn für den Commandanten des Forts nicht verantwortlich mache, und die proihien Frankreich und Marokko bestehenden freundschaftlichen Beziehungen nicht zertrübt werden würden, falls ein ähnlicher Vorfall nicht wieder vorkomme.“ — Die Transportsflotte für China wird außer einer bestimmten

Teil mit der Levante, mit Afrika und mit Italien; die Araber hatten hier die Baumwollecultivirung und die Papierfabrikation eingeföhrt, die sie von den Tataren entlehnten hatten; sie war ein Mittelpunkt für Künste und Wissenschaften, sie war berührt durch ihre Seidenstoffe, durch ihren Eisen- und Metallhandwerk, sowie durch ihre Korallenfischeret. Sie erhielt sich einen Theil ihres Glanzes unter der Vorherrschaft, sonst aber von dem Augenblicke an, als sie 1640 unter französische Herrschaft gerieth. Ihre Lage am Eingange der Meerenge giebt ihr eine große Wichtigkeit, aber es erhebt sich ihr gegenüber auf der maroccanischen Seite eine Schutzwand, deren Höhe schwer zu überschätzen ist.

In Ceuta, welches eine Meile im Umfange hat und das der Berg und das Fort de Roche überrichten, schließt sich an die kleine Insel Peniel bei der Verel. Sie ist nicht befestigt und nur von Bergen bewahrt. Aber ihre Batterien würden leicht die Meerenge sperren. Moult-Jamael belagerte Ceuta wiederholt von 1694 bis 1721, und man erkrankt noch zwischen dieser Stadt und den beiden Grenzinseln, welche das maroccanische Gebiet von dem spanischen scheideten, die düktern Ruinen, die hundert Jahren der schrecklichen Kämpfe, welche schon seit 2000 Jahren auf dieser Landung ausgefochten worden sind. Jetzt ist Ceuta nicht mehr befestigt, und selbst die Missionen führen ihm, obwohl sie es mit großen Augen ansehen, Widerspruchmittel zu. Der Markt, der sich auf dem tafelnarantigen Plateau befindet, dient zur Aufbewahrung des Kindeichs für die Verrentianzung des Flages. (Zett. folgt.)

† Aus Düsseldorf kommt die Trauerkunde, daß gestern, am 1. December, Alfred Kettel verstorben ist. Kettel war 1816 zu Kofen geboren. Es war ihm nur

Kassell von Kanonenkosten (20) auch noch das Material für eine schwimmende Batterie an Bord nehmen, das dort zugelassen werden wird. — Der heutige „Moniteur“ enthält die Absendung der Einladungen zum Congress und folgenden Tages. Die Mittheilungen, welche den Zweck haben, einen Congress zu veranstalten, worden heute (29. Nov.) an die verschiedenen Mächte, die daran Theil nehmen sollen, abgeschickt.

Die Großfürstin Marie, durch ein zweites Telegramm über das Verschwinden der Kaiserin-Mutter in Algira beruhigt, hat sich Besuchen der Fontainebleau begeben. — Prinz und Prinzessin Napoleon sind nach Paris zurück. — Graf Walewski war zu einer Konferenz mit dem Fürsten Metternich nach Paris gekommen. — Lord Cowley ist von seinem Lande nach Genua, wohin er sich nach der Rückkehr von London begeben, abgegangen. — Man meldet die Ernennung des Fürsten von Digne, Herrn de Saint-Paul, zum Cabinetchef des Ministers der Finanzen. — Morgen findet vor der Criminalkammer der Proceß des Gerants und Truders des „Ami de la Religion“ wegen Veröffentlichung eines falschen Actenstücks (des angeblichen Briefs Victor Cassan's) statt. — Die Schiffschiffahrt Couperin-Debris und Bourgeois sollen zur Disposition des Contreadmirals Page nach China geschickt werden. Aus West ist am 25. die „Versteuerte“ dahin abgegangen. In Toulon hat man für die dorthin abgehenden Truppen ein Zeltlager am Ufer errichtet. Am Donnerstag lief man das Panzerschiff „Glorie“ unter großem Jubel vom Stapel. — Der Bey von Tunis läßt dem französischen Consul nahe den Ruinen von Korbage ein Haus für 120,000 Frk. bauen. — Eine Hällemaschine gegen einen Preisman hatte man einen ägyptischen Kasten, ein Pfund Pulver und eine geladene Pistole enthalten, der durch Druck auf den Deckel explodiren sollte, vor die Hausthür trat. Der Verführer bemerkte denselben ohne rechtzeitig, trat ihn auf die Waage, wo man ihn, einige Polizeibeamten daran gehend, vorzüglich erst 24 Stunden ins Wasser legte, ehe man ihn öffnete. — Die der „Kriegsgeißel“ in Turin berichtet, daß während des Festes der losgerissene Stöpsel der großen Glocke an der Kirche von St. Colpette von ihrem Gerüst unter die zahlreich versammelten Kirchgoher, glücklicherweise ohne einen Verletzten zu beschädigen.

Turin, 28. November. Hr. Zayard ist von hier nach Mailand abgereist. Heilige Mächter nennen Herr Desambrois als einen der Bevollmächtigten zum Congress. Genua, 30. November. (H. G.) Wie man berichtet, hat Graf Cavour die Sendung, Piemont auf dem Congress zu vertreten, angenommen. — Der „Gouverneur mercantile“ vertheidigt Mazzini, er sucht im Abwägung herbeizurufen einen Handelskrieg gleich dem Vissane's herbeizurufen. OC Wie aus Triest gemeldet wird, ist bereits die erste telegraphische Depesche von Bologna mittelst des neuerlich errichteten Adelsballets eingetroffen.

London, 30. November. (H. G.) Die „London Gazette“ vertheilt einen Kreis, welchem zufolge die Zahlung des Haubtelgeldes von 6 Pf. St. für getriebene Mastrosen und 3 Pf. St. für gewöhnliche Mastrosen beim Eintritte in die Kriegsflotte, statt wie früher bestimmt war, mit dem 31. November zu erfolgen, bis zum 31. Januar in Kraft tritt. — Mit dem von Sir James Esplanade an der Spitze für Schiffe und vor Wasserfall (an der Rheinfälle gegenüber von Gresswiller) neuerdings Versuche angestellt worden, die so gut ausfallen, daß diese Signallichter ohne Zweifel bei der Kriegs- und Handelsflotte Eingang finden werden. Sie werden entweder auf den Schiffen angebracht, um die Nachsignale zu werden, oder an schwimmenden Bojen befestigt, um das Jagdnetz zu zeichnen. Ihre Wirkung besteht darin, daß sie eine ganz außerordentliche Leuchtweite besitzen, die durch Wasser nicht beeinträchtigt wird. Ein Leuchtlicht, das bei den vorgestern stattgefundenen Proben in den Fluß geworfen wurde, sank sofort auf den Grund, 30 Fuß Tiefe, brante aber noch unter Wasser auf dem Boden so lebhaft fort, daß es noch längere Zeit den Flußspiegel und die Rinde der nahe gelegenen Schiffe erleuchtete.

Was mit den nach Gibraltar geschickten Juden und Marokko gesehen sei, ist noch nicht entschieden. Der heutige Obercommandant, Hr. William Goddington, schreibt an Alderman Solomon, daß ihre 1600 in der Richtung unter besten auspicien. Durch die ihnen von der Regierung zugehenden Prostrationen und die aus London eingehenden Geldunterstützungen sind sie wohl dem allernächsten Mangel entzünd, doch wird es bedenklich, sie noch länger in dieser Jahreszeit unter Jellen wohnen zu lassen.

Was Konstantinopel, 28. Novbr., wird der „Jahrb.“ von Paris, 30. Novbr., telegraphisch: Der Großfürst hat gestern Herrn v. Lessing empfangen und dessen aufgenommen. Hr. Lessing arbeitet täglich an der eine kurze Zeit künstlerischen Schaffens geachtet; nach dem foben seine große Kraft die wühlte Kiste genannt habe, überall in eine unheilbare Geisteskrankheit. Aber Das, was er geschaffen hat, reicht hin, ihn für immer unter die größten deutschen Künstler zu stellen. Die Garten zu den großen Hellen und der Weisheit Kopf's des Großen, welche er im Kalligraphie zu Kofen ausgeführt hat, sowie die neuerdings Zeichnungen seines Hauptbaltages haben erst neuerdings wieder in der hiesigen Kunstausstellung zu München und Triest bei Allen die ungetheilteste Anerkennung. Die deutsche Kritik jedoch, wie die ausländische Heile ihn ausnahmslos unmittelbar neben Cervinius. Und wenn nicht von Reihel bekannt ist, als sein genialer Todestag, der weiß, daß er, wie kein anderer Maler der Gegenwart, die sprechende Formentwikelung der altdeutschen Schule mit dem höchsten Schönheitsgefühl der Italiener zu verbinden und zu verklären wußte. Friede seiner Asche!

In Konstantinopel ist am 9. November ein kaiserlicher Beschloß, die Reform der türkischen Frauenkleidung betreffend, erschienen, von dem jetzt der „Gourner de Paris“ eine wertvolle französische Uebersetzung enthält. Es heißt darin: „Ordnung und Ordnung jeder Nation haben einen guten Zweck, und die Moral besteht in der Wahrung der guten Sitten und der Moral besteht. Nach dem obersten Besche des Islams besteht die gute Sitten im Gehorsam des Schieks von den Frauen, denen es also nicht aus gesellschaftliche Pflicht, sondern auch als Glaubeartikel gelten muß, sich diesen Gebrauche zu unterwerfen. Seit einiger Zeit aber behielten sich gewisse Frauen sehr dünner Schleiern und ganz ungeschicklich aus nicht vermähltem Elfen gefertigt herbeizogen (türkischer Redensart) sie gehen in diesem unpassenden Costume Kofen entschuldigt zu gehen, nehmen

Wiederherstellung der Finanzen des Reiches und will schließlich das Papiergeld einziehen. — Hr. de Beze der Herzogin von Sagan haben die Waffen niedergelegt. — Der Kaiser ist nach Kofen verbannt. — Das „Journal de Constantinople“ befielt, daß an den Küsten Kamelien unglückliche Strandungen vorgenommen und die Schiffbrüchigen von den Strandretretern eingeliebert worden seien, und fordert die Einziehung einer kleinen Strandpolizei. Die Zahl der verunglückten Schiffe wird auf 24 angegeben und die Ertrunkenen werden nach Dunderben gepöhlt.

Eine Depesche des „Nord“ sagt: Die Lage ist weder besser noch schlechter. Der Staat ist von der auswärtigen Politik ganz abgetrennt und beschließt sich ausschließlich mit den Finanzen. — Es ist die Rede von bedeutenden Verfürgungen der Schalle der hohen Beamten; auch in eine Reduktion der Einnahme hat der Sultan geneigt. Eine neue Auflage aus das Grundeigentum soll eingeföhrt werden. Hr. v. Beze ist offiziell von Herrn Thevenet empfangen worden.

Nachrichten aus New-York vom 19. November zufolge war in Oregonia die Aufregung wegen der Verurteilung Veron's gestiegen, und infolge davon massenhafte Verhaftungen vorgenommen worden.

Dresdner Nachrichten vom 2. December.

In der vorgestern Abend abgehaltenen Stadtkonferenzentscheidung wurde wiederum bei Gelegenheit des Vertrags und der Regirung der Genua-Konferenz, Stellung der Genua zu einer getrennt stattgefundenen Verhandlung bewilligt, hierauf aber an Stelle des aus dem Genua gium geschickten Adv. Nagel Fabrikant Kuffner als Stadtkonferenz, an des letztern Stelle aber Fabrikant Junge als Ersatzmann einzuweisen beschloffen; zum Protokollanten, welches Amt der Audgements besetzte, wühlte das Collegium acclamatorisch den Stadtk. Rat, welcher es auch schon interimsisch verwaltet hat. Die Deputationsvorträge anfangend, 50. Brauteren im Auftrage der Finanzdeputation die Städte. Brauten über 9, Braumann über 3 und Külle über 6 Rechnungswerte, welche sämtlich zur Justification zu empfehlen waren. Auftrags der vereinigten Verfassungen und die deputationsreferire sodann Stadtk. Rathshof über eine, daß Rathshofherrenhaus betreffende Verhandlung der t. Kreditdirection. Die getheilte Meinung, in welcher die städtischen Collegien in Bezug auf die Rechte- und Eigentumsfrage bei diesem Gebäude sind, ist bereits in Nr. 22 d. Bl. näher beleuchtet worden und wird des Bedingten wieder die Stadtkonferenzentscheidung sein, und demnach auch Gelegenheit gegeben sein, hierauf juristischem. Diesmal handelt es sich doch um eine höhere Bewertung des Gebäudes durch Erhöhung des Mietzinses, den die Stadtkonferenzentscheidungen: 1) für die Schule x. und 2) für die Wasserreservoirien. Der Stadtk. Rath hat das Gebäude als Stützung betrachtend, ad 1) die Existenz der Schule höher, als die Bewertung der Räume, und ad 2) jeder Bauaufwand für notwendig. Die t. Kreditdirection hat nun entschieden, der Stadtk. Rath 1) nicht 1) nochmals in Erwägung ziehen und hätte zu Punkt 2) den Stadtkonferenzentscheidungen beschloffen, ad 1) die Existenz der Schule höher, als die Bewertung der Räume, und ad 2) jeder Bauaufwand für notwendig. Die t. Kreditdirection hat nun entschieden, der Stadtk. Rath 1) nicht 1) nochmals in Erwägung ziehen und hätte zu Punkt 2) den Stadtkonferenzentscheidungen beschloffen, ad 1) die Existenz der Schule höher, als die Bewertung der Räume, und ad 2) jeder Bauaufwand für notwendig.

Bei bisheriger Sparkasse wurden im Monat November 35,373 Thlr. 19 Gr. 2 Pf. von 2133 Einlegern eingezahlt, dagegen 22,306 Thlr. 16 Gr. 1 Pf. von 1234 Partreien zurückgezogen und dabei 352 neue Bücher ausgeliefert und 210 erloschene zurückgeliefert worden. — Das Leihhaus hat in gleicher Periode 15,587 Thlr. 15 Gr. auf 1745 ausgeliehene Pfandbriefe ausgeliehen und 32,688 Thlr. auf 9019 eingeliefert, was 11,187 Thlr. 5 Gr. Erlös auf 3158 in der 236. Auction vertheilte Pfänder zurückgebracht. Der Totalsumme der Sparkasse betrug jedoch 57,680 Thlr. 5 Gr. 3 Pf. der des Leihhauses aber 51,275 Thlr. 15 Gr. die Mehrerinnahme der ersten 13,007 Thlr. 3 Gr. 1 Pf., des letztern 14,100 Thlr. 15 Gr.

Provinzialnachrichten. Leipzig, 30. November. (Sitzung der Stadtverordneten. Drei Schreiben des Rath's, wozu die vorbedingte Anlegung einer öffentlichen Wache und Baderanstalt, sowie die Anträge in Betreff der Krotzfeld's in der äußeren Stadt abgelehnt werden. Wozu dem Bauausschusse zur Deputationsprüfung überweisen. Die Anträge der Stadtkonferenz zur Vereinfachung der städtischen Abgabenwesen und das Wauregularisiren haben sich durch entsprechende Verfügungen des Rath's erledigt. — Der Dispositivfond von 3000 Thlr. zur Deckung

unwichtige Ministeren an, müssen sich öffentlich unter die Männer, begeben Dinge, welche Genua und Moral vertreiben, und treiben einen Verkehr, der die Familien ruinirt. Deshalb wird beschloffen: Jede Frau, die ausgeht, soll einen Dichten, ihre Bekleid ganz verhalten. Schleiern tragen und ordentlich mit Herdichseln versehen sein, welche den Tuch, Anger-Wollenzug oder ähnlichen Stoffe gefertigt und mit keiner Art von Silberrand überzogen ist. Sie soll nicht in Strümpfen und Pantoffeln, sondern in Halbhüften von gelbem Marquise erscheinen, wie sie im Orient ohne Unterchied von Männern und Frauen getragen werden. Wenn sie Gassen zu machen hat, darf sie nicht in die Magazine und Kisten hineingehen, sondern muss drängen sich halten, und auch nicht länger, als es der Handel erfordert. Späterer gehen soll sie nur auf den Wegen, welche dem weiblichen Geschlechte reservirt sind; auf die Männervermeiden darf sie sich nicht betreten; auf die Männervergehen gegen Genua und gute Sitten wird streng bestraft werden. Eine Familie darf sich kein Vergnügen über ihr Vermögen halten; Kuffner und Bediente dürfen nicht solche Leute sein, deren Gesellschaft den Frauen Inconvenienzen bereiten kann. Auch die Männer sollen sich überall dem Genua und der Moral gemäßig benehmen und sich durchaus der Sitte des Reichthums enthalten, sowohl öffentlich als auch bei sich zu Hause.

Nach dem „Moniteur de la Haute-Lorraine“ wird die telegraphische Statue von „Notre Dame de France“ in Tury auf dem 1000 Cornelle 16 Meires (48 Fuß) hoch und umgeben 100,000 Kilogramm schwerer Beschloffen ist sie auch mehr als 100 eingeschmelzenen Kanonen, die den Kuffen der Schloßhof abgenommen und von Napoleon III. eigens zu diesem Zwecke zum Geschenk gemacht wurden. Im Innern des Standbildes saßen, wie bei der „Bavaria“ in Trier, die Statuen.

der Kosten für die Vorarbeiten zur Regulierung ist erheblich und der Rath hat für diese Kosten...

Am 24. v. M. ist im Garten des Spindler'schen Grundstücks zu Oberlungwitz...

Freiberg, 29. November. Zwar ist die dünne Schneedecke, die auf unserm Gebirge lag...

Es ist dies der bestmögliche Bau eines Gebäudes, in welchem Kranke, einseitig wie fremde...

Werrane, 29. November. Seit Sonnabend bis heute ist hierher der Ort zweimal von Feuergefahr bedroht gewesen...

Elster, 30. November. Während gestern früh in dem benachbarten Schönberg die Schenke des Ritterguts...

Eingesandtes.

Eine diätetische Heilanstalt in Dresden. Einseher bezieht sich, das Publicum auf ein Unternehmen...

Es ist dies der bestmögliche Bau eines Gebäudes, in welchem Kranke, einseitig wie fremde...

Zu diesem Zwecke haben sich verständig aus dem Vereine der Freunde der diätetischen Heilkunst...

Wenn die betreffende Einladung bis jetzt nur Wenigen in die Hände gekommen, dabei aber schon mehrere namhafte neue Zeichnungen bewirkt hat...

Zeichnungen selbst aber sind bei den Mitgliedern des Directoriums der Gesellschaft: Herrn Director Krenkel...

Wenn die Namen dieser Männer, die für sich auf jeden besonderen Vortheil verzichten, schon für die Verlässlichkeit des Unternehmens sprechen...

Scheiden ist von dem diätetischen Hospital für Arme, mit dessen Gründung obiger Verein ebenfalls umgeht...

Redacteur G. Klemm. (Mittels Frauenstraße Nr. 1.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Chemnitz, 28. November. Die Kohlenausfuhren in unsern nächsten Umgebungen sind...

Ankündigungen für die Weihnachtszeit

Anden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile...

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Sächsische Sandstein-Compagnie. Nachdem die von uns angekündigten Aktien-Einzahlungen auf die Interimsscheine...

Gymnastisch-orthopädische Heilanstalt (mit Pensionat) in Leipzig, Zeiger Straße 43. Prospekt werden von den Unterzeichneten, der Hirsch'schen Buchhandlung...

Delgemälde-Versteigerung. Montag den 5. December und 6. Tage, des Vormittags von 10 Uhr an, soll auktion in Gasse zur Stadt Petersburg...

Oesterreichische Eisenbahn-Loose. Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten. Gewinne: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 100,000, 50,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 etc. etc.

Schwedisch-gymnastische Anstalt und Curiaal für Heil-Gymnastik, Kreuzgasse 11, II. Am 12. December Ziehung 1. Classe 57. K. S. L. Lotterie.

Carl Trg. Kaiser, Dresden, gr. Weisnergasse Nr. 7 part.

Für Photographen. Für ein complet eingerichtetes und im besten Betriebe befindliches photographisches Atelier...

Geheime des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem. Mit besonderer Berücksichtigung der Halle Brandenburg.

Eine Baumwollspinnerei mit 3600 Spindeln, deren Betrieb durch Wasser und Dampftrakt erfolgt...

Gobr. Leder's balsamische ERDNUSS-SEIFE. mildes, versäuerndes und erfrischendes Waschmittel...

Reinigungs- und Schönungs-salz. zur Entfernung von Flecken aus allen Stoffen und Wiederherstellung der gelittenen Farben...

Julius Schönerert, Dresden, Marienstr. Nr. 1, jungh. der Post.

Schirmfabrik von J. Teuchert, Neustadt, Hauptstraße 16, empfiehlt ihr großes Lager seidener und baumwollener Regenschirme...

Loose 1. Classe 57. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 12. December a. e. stattfindet, empfiehlt gütiger Beachtung...

China Silberwaaren-Fabrik von F. W. Braun, Sporerstraße Nr. 12, empfiehlt ihr reich assortirtes Lager im neuesten Geschmack gefertigter China Silber...

Reinigungs- und Schönungs-salz, zur Entfernung von Flecken aus allen Stoffen und Wiederherstellung der gelittenen Farben...

Julius Schönerert, Dresden, Marienstr. Nr. 1, jungh. der Post.

Millykerzen (Bougles de l'Etoile), Wiener Apollokerzen, Parafinkerzen, franz. Wachsstock, empfiehlt H. A. Rothaler, Altmarkt Nr. 6.

